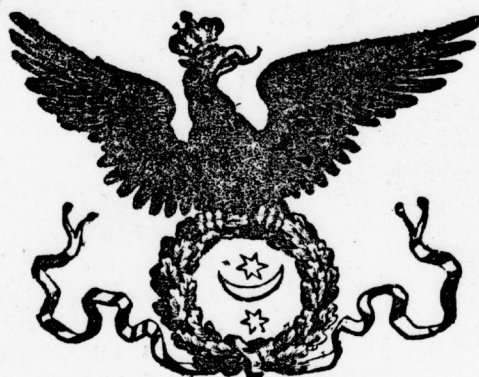


Quartalsweise Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 90.

Halle, Mittwoch den 17. April
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 15. April. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen Regierungs-Assessor Karl Heinrich Julius
Gerhardt zu Klegnitz zum Regierungsrath bei dem Regierungs-
Kollegium zu Merseburg zu befördern.

Se. Hoheit der Prinz Alexander zu Hessen und bei
Rhein ist von Darmstadt hier eingetroffen. Se. Excellenz der
Wirkliche Geheime Rath und Oberpräsident der Provinz Pom-
mern, von Bonin, ist nach Stettin, und der Kammerherr,
außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei der
schweizerischen Eidgenossenschaft, Freiherr von Werther,
nach Bern von hier abgereist.

Das Militär-Wochenblatt enthält heute den Schluß der
Verordnung über die Ergänzung des stehenden Heeres im Frie-
den und die militärische Ausbildung der Offizier-Aspiranten,
sowie die zweite Abtheilung dieser Verordnung über die Orga-
nisation des Kadetten-Korps.

Nach der Allg. Preuß. Zeitung war die Zahl der im Jahre
1843 in den Häfen des preussischen Staats ein- und ausgegan-
genen Seeschiffe 14,001 mit 1,071,670 Lasten, um 2337 Schiffe
und 209,073 Lasten mehr als 1842. Unter diesen Schiffen
waren fremde (vor allen dänische, englische, niederländische)
zusammen 6896 mit 432,730 Lasten.

Heidelberg, d. 11. April. Heute Nachmittag war das
Festmahl zu des geh. Rathes Kreuzer vierzigjährigem Dienst-
jubiläum. Schon die große Anzahl der Gedecke (über 150) in
dem mit der Büste des Markgrafen Carl Friedrich, mit Kreuz-
zers Namenszuge und mit Blumenguirlanden geschmückten ge-
räumigen Museumsaale hatte etwas Imposantes. Ergrei-
fend war das Eintreten des Jubilars in Begleitung des Pro-
rektors und der Dekane unter Posaunenschall. Die Musik
während der Tafel war ebenso geschmackvoll und zweckmäßig
ausgewählt („Ein' feste Burg ist unser Gott“, „God save the
King“ u. s. w.) als gut ausgeführt. Die Toaste von und un-
ter so vielen Fürsten ihrer Wissenschaft, das Lischlied von Ull-

mann, welcher auch eine mit rauschendem Beifall aufgenom-
mene Rede hielt, das vom gemüthvollen Gustav Schwab vor-
getragene Gedicht „die Bewegungen“, insbesondere aber die
improvisirte, ebenso launige als tief geistvolle Rede des jugend-
lichen Jubilars; — dieß Alles charakterisirte die Gediegenheit
der Gesinnung, welche auf dieser Universität herrscht. Es
war das heiterste und erhebendste Fest. An demselben Tage
war auch noch das Diplom der Göttinger Gelehrten-Gesellschaft,
welche Kreuzer'n zu ihrem Mitgliede ernannte, und ein Glück-
wünschungsschreiben der Universität Freiburg eingelaufen; Dr.
Häußler hat seine Schrift über die Universitäten überreicht.

Vom Rhein, d. 6. April. Während die Franzosen
einmal um das andremal sich über die bei der vorjährigen Zoll-
konferenz beschlossene Erhöhung des Eingangszolls auf franz-
zösische Luxusartikel beklagen und darin, wenn nicht gradezu
eine feindselige Maßregel gegen Frankreich, so doch eine über-
wiegende, den französischen Interessen gefährliche Neigung des
Zollvereins zum Prohibitivsysteme zu erblicken wännen, er-
sieht man jetzt aus dem Zollgesetze, welches der Handelsmini-
ster dieser Tage den französischen Kammern vorgelegt hat, daß
die im Jahre 1842 verfügten Erhöhungen der Eingangsab-
gaben auf deutsche Fabrikate, welche die letzten Repressalien
des Zollvereins veranlaßten, von den Kammern mit geselllicher
Kraft bekleidet werden sollen. Die Gründe, mit denen der
Handelsminister die Maßregeln gegen die deutsche Industrie zu
rechtfertigen sucht, sind so schwach und so wenig stichhaltig,
daß es auf den ersten Blick in die Augen leuchtet, es müsse
denselben noch ein andres Motiv zu Grunde gelegen haben,
als der bloße Schutz der französischen Gewerbe. Es liefert
dies Verfahren der französischen Regierung abermals einen
Beweis, daß Deutschland sich keine Rechnung darauf machen
könne, in Sache des Handels von Frankreich auf dem Fuße
einer gerechten und billigen Gegenseitigkeit behandelt zu wer-
den. Aus diesem Grunde sind bis jetzt auch alle Einleitungen
zu einem Vertrage gescheitert. Hat doch das französische Ka-
binet stets zweimal so viel verlangt, als es gewähren wollte.

Auf diese Weise ist freilich ein Einvernehmen unmöglich. In Frankreich ist es aber, sich nachgiebig zu zeigen, denn nicht auf deutscher, sondern auf französischer Seite ist das Prohibitivsystem. Wollte der Zollverein den Franzosen mit gleichem Maße ausmessen, so würden die französischen Erzeugnisse bald selten werden auf den deutschen Märkten.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 5. April. Der Herzog von Leuchtenberg ist gestern früh um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr hier angekommen. Er hatte das Meer zu Schlitten von Finnland her passiert. Sein Gefolge dürfte viel später eintreffen.

Der Baron Krüdener hat, wie man vernimmt, dem Könige von Seiten des Kaisers von Rußland die brillantesten Insignien des Andreas-Ordens und ein die lebhafteste Theilnahme an des Königs Trauer bezeugendes eigenhändiges Schreiben des Kaisers überreicht.

Frankreich.

Paris, d. 11. April. Eine Petition um sofortige Aufhebung der Sklaverei auf den französischen Kolonien, unterzeichnet von Männern und Frauen der Pariser Arbeiterklasse, ist der Deputirtenkammer durch die Herren Isambert, Lamarzine und Gasparin übergeben worden.

Es wird zuversichtlich behauptet, der König werde nächstens der Königin Victoria auf der Insel Wight einen Besuch abstatten, und die Königin Victoria werde nach ihrer Entbindung nach Paris kommen.

Wenn die Regierung nicht in den nächsten Tagen die aus Stahelti eingelaufenen Depeschen bekannt macht, so wird Hr. Guizot in der Deputirtenkammer darum interpellirt werden.

Die Zahl der Marschälle, welche in Friedenszeiten bloß sechs betragen soll, in Kriegszeiten bis auf zwölf vermehrt werden darf, dann aber durch nur theilweise Wiederbesetzung erledigter Stellen auf sechs herabgebracht werden muß, ist jetzt noch acht. Ernannt wurden im Kaiserreiche der Herzog von Dalmatien (1804) und der Herzog von Reggio (1809); unter der Restauration: Molitor (1823); unter der Juli-Regierung: Gérard (1830), Grouchy (1831), Balée (1837), Sebastiani (1840), Dugeaud (1843).

Spanien.

Madrid, d. 5. April. Von sieben Individuen, welche zur Haft gebracht waren, als verdächtig, dem General Narvaez nach dem Leben zu streben, sind bereits drei wieder entlassen worden; man vermuthet, der Mordplan sei nur eine Polizeifinte. Narvaez soll sich den Ministern Bravo und Carrasco, mit denen er stark gespannt war, wieder genähert haben; es heißt nun, Narvaez solle an Mazarredo's Stelle Kriegsminister werden. Es muß wohl etwas Besonderes im Werke sein, denn der Staatsrath hat am Charfreitag Sitzung gehalten und die fremden Botschafter wurden zu der Konferenz gezogen. Die Ordonnanz zur Herstellung der (wahrscheinlich stark modificirten) Pressfreiheit soll zugleich mit dem Dekret zur Aufhebung des Belagerungsstandes in der Gaceta erscheinen.

Man vernimmt aus Valencia, der General Roncalli habe dem Regiment Savoyen Ordre ertheilt, nach dem Bezirk von Maestrazgo zu marschiren, um die Truppenabtheilung unter General Villalonga zu verstärken; dieses Korps ist bestimmt, die karlistischen Banden zu verfolgen, welche jetzt den ältesten Sohn des Prätendenten Don Karlos (den Infanten Karl, geboren am 31. Januar 1818) unter dem Namen Karl VI. als König proklamiren.

Portugal.

Aus Lissabon sind Nachrichten vom 3. April eingegangen. Die Batterien waren vor Almeida aufgeführt, und das Feuer ist bereits eröffnet oder wird bald eröffnet werden. Auf den Wällen befand sich nicht eine Kanone, und die Idee des Widerstandes ist absurd. Die Berichte, welche in London in Umlauf gesetzt wurden, von empörten Städten, Aufständen in Lissabon, Errichtung von Guerillabanden waren falsch oder übertrieben. Almeida muß sich bald ergeben und der Aufstand sein Ende erreichen, was schon längst der Fall gewesen sein würde, wären nicht die Generale und die Mitglieder des Kriegsamtes so völlig unfähige Leute.

Türkei.

Konstantinopel, d. 27. März. In den Provinzen sind die Paschas mit großer Energie gegen die Albanesen aufgetreten, und es gehen bereits günstigere Berichte über öffentliche Zustände ein. Die meisten Paschas ziehen persönlich an der Spitze ihrer Truppen gegen die unbotmäßige Soldateska zu Feld; ein Bericht Bekir Paschas meldet, daß er auf einem bedeutenden Haufen Arnauten unweit Philippopels — am südlichen Fuße des Balkans — gestoßen sei und sie nach fruchtlos geschehener Aufforderung, die Waffen zu strecken, habe angreifen lassen. Einige Kartätschenladungen hätten hingereicht, die Meuterer zu zerstreuen, 19 derselben seien auf dem Platz geblieben, 48, meist verwundet, gefangen genommen worden. In Adrianopel ist die Ruhe zurückgekehrt; die dort verübten Gewaltthaten sind gegen die griechische Geislichkeit gerichtet gewesen; auf andere Leute haben sie sich nicht erstreckt. Man hofft, daß binnen Kurzem überall die Ordnung hergestellt sein werde; als die beste Maßregel hierzu dürfte sich eine allgemeine Entwaffnung der Albanesen darstellen. Ob die Regierung die Macht und den Willen dazu habe, ist zweifelhaft; doch ist es gewiß, daß diese Willigen dem öffentlichen Wohl gerade so gefährlich sind, als es die Janitscharen in frühern Zeiten waren.

Bermischtes.

— Würzburg. Die königliche Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, warnt im königl. Intelligenzblatt vor der Auswanderung nach Nordamerika, indem es einen Briefauszug des Strumpfwirkergefilen Joh. Geyer von Selb an seine Mutter mittheilt, der also lautet: „In Amerika sind die Zeiten immer noch schlecht, der Lohn ist wieder herabgesetzt worden, das Geld rar und Arbeit selten und schwer zu bekommen, denn wo für einen Mann Arbeit ist, da fragen schon zwanzig darnach. Die Einwanderung ist zu stark und die Meisten haben kein Geld mehr, um sich Land zu kaufen, dann wollen sie sich erst etwas verdienen, und somit sind alle Handwerker übersezt. Wo sich Einer ernähren könnte, wollen sich schon zwanzig ernähren, und wie mancher Familienvater oder Mutter seufzen und weinen, wenn sie sehen, wie es in Amerika ist, und wünschten sich gerne in ihre alte Heimath zurück, wenn sie nur könnten. Denn es ist traurig genug, wenn man allein in einem fremden Lande ist, der Sprache unkundig und sich verlassen sieht von allen Freunden und Bekannten und seinen Lebensunterhalt unter fremden, rohen, ungefiteten Menschen suchen muß. Es ist gewiß auffallend und herzdurchdringend. Aus Amerika wird nun kein Deutschland, so lang es auch währet.“

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich Freunden und Bekannten

Beundorf und Branderoda,
den 14. April 1844.

Dorothea Kammelt,
Karl Hofmann.

Bekanntmachungen.

Die Marienbibliothek wird in diesem Sommerhalbjahre Mittwoch von 11—12 Uhr und Sonnabends von 10—11 Uhr geöffnet.

Halle, den 14. April 1844.

Der Bibliothekar Prof. Dr. Germer.

Ein Grüneberg'scher Patent-Flügel in Mahagony-Kasten, wenig gebraucht, ist sogleich zu verkaufen beim

Dr. Vorhardt in Zörbig.

Eine zweispännige ganz verdeckte Chaise mit Fenstern steht zu verkaufen in Halle bei Fr. Feldmann am großen Berlin.

Eine Drehrolle steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Das Nähere darüber in Glaucha Nr. 2013. Halle.

Auf ein Landgut wird eine Jungfer zum sofortigen Anziehen gesucht, welche im Nähen, Waschen, Platten und im Kochen erfahren ist und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens vorzeigen kann. Das Nähere ist in der Expedition des Couriers zu erfragen.

In allen Buchhandlungen (Halle bei Schwetschke und Sohn, — Merseburg b. Mulandt, — Weisensfels b. Sues, — Eisleben und Sangerhausen b. Reichardt, — Leipzig b. Neclam) ist zu haben:

Neunte!! Auflage.

Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von 6000 fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen, um solche richtig zu verstehen und auszusprechen. — Vom Doktor und Rektor Wiedemann. Neunte verbesserte Auflage. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Selbst der Herr Professor Petri hat dieses Buch (wovon binnen kurzer Zeit 13,000 Exemplare abgesetzt wurden) als sehr brauchbar empfohlen; es enthält die Rechtschreibung und richtige Aussprache der im gemeinen Leben oft vorkommenden Fremdwörter, deren Sina man häufig nicht versteht und unrichtig nachspricht.

A u s v e r k a u f.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich von heute an alle von mir geführten und bekannten Artikel in Pug- und Modewaaren zu billigsten jedoch festen Preisen. Da ich mein sämtliches Arbeitsmaterial aufarbeiten lasse, so sind täglich neu gearbeitete Sachen vorrätig, so wie jetzt schon die neuesten Frühjahrs-Hüte, Hauben und Kragen nach den neuesten Modellen angefertigt sind.

G. Schuffenhauer.

Bekanntmachung.

Am 24. April d. J. (Mittwoche), Vormittags 9 Uhr, sollen im Hause der Wittwe Nürnberg in der Freistraße alhier, ein großer kupferner Kessel, ein Sopha, ein Kleider- und ein Actenschrank, eine große und eine kleine Wanne, ein Fortepiano, ein polirter Tafelschlitten, eine in vier Fäden hängende Droschke und andere Sachen mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant gerichtlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch einladet

Eisleben, den 14. April 1844.

Schelkermann, Auct., Commiss.

Heute Nachmittag Unterhaltungskonzert im Hôtel zur Eisenbahn.

Ein Mädchen vom Lande, das mit Vieh umzugehen versteht, findet zum sofortigen Antritt einen Dienst auf dem Neumärkischen Schießgraben.

A Koch.

Speckbäcklinge, gute Gappelsche dergl., wieder frisch bei Volke.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das Geschäft meines Ehemannes, des Fleischermeisters Beyer hieselbst, von heute an auf meine alleinige Rechnung übernommen habe, und bitte, das ihm bisher geschenkte Zutrauen auf mich zu übertragen, und werde dasselbe stets zu rechtfertigen suchen.

Halle, d. 15. April 1844.

Wilhemine Beyer,
große Ulrichstraße Nr. 40.

Mittwoch Gesellschaftstag und frischen Kuchen bei Kühne auf der Maille.

Astrachan. Erbsen und Bohnen, Baiersche Brünellen, Königs- und Rheinische Pflaumen empfiehlt E. Brodtkorb.

In allen Buchhandlungen ist zu haben: Ehlert, R. Fr. Dr., Bischof 2c., Charakterzüge und historische Fragmente aus dem Leben des Königs von Preußen, Friedrich Wilhelms III. Zweiten Theils Erste Abtheilung. Magdeburg, Heinrichshofensche Buchhandlung. 1844.

Der erste Theil dieses Buches zeigte uns das erhabene Bild eines der edelsten Fürsten, die je einen Thron schmückten, so daß Unzählige immer aufs Neue an demselben erbauend sich erquickten; die so eben erschienene Fortsetzung läßt dagegen das hochselige Königspaar im schönsten Lichte einer religiösen Verklärung erscheinen, erscheinen zur Zeit, wo es vom Glücke umstrahlt dastand, und dann in einer anderen, wo demselben der Kelch schwerster Prüfung gereicht ward: ein Bild, das von Keinem ohne Rührung und innige Hingabe betrachtet werden wird!

Der Schluß des Buches ist, wenn Gott den Herrn Verfasser bei Kräften erhält, im Laufe dieses Jahres zu erwarten.

Vorrätig auch bei G. A. Schwetschke u. Sohn in Halle, sowie bei G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen.

Gerold & Wilhelm in Leipzig,

Petersstraße Nr. 5,

empfehlen zur bevorstehenden Messe ihr vollständig assortirtes Lager von Näh-, Dreh- und Börsen-Seide, engl. und deutschen wollenen und baumwollenen Strickgarne, Winter- und Sommer-Bigogna, ächt engl. weißen und colorirten Hanfzwirn, Six Cord, weißer und bunter Nähbaumwolle, pariser Zeichen- und engl. Hanfgarne, Zephyr-, deutscher, bunter Strick- und berliner Fäll-Wolle, Posamentirgarne, seidenen und baumwollenen Canvas zu billigen Preisen.

Kurbessische allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Nach §. 22 der Statuten wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Hauptrechnung der Anstalt vom dritten Jahre ihres Bestehens vorschristsmäßig geprüft, vom Ausschuß anerkannt, auch vom **landesherrlichen Commissar** für das Jahr 1843 revidirt und unterschrieben worden ist.

Nach derselben betragen die Einnahmen von 1404 Mitgliedern und von 1,496,124³/₄ Thlr. Versicherungskapital, an Prämien, Polizengebühr, Zinsen von den ausgeliehenen und wieder eingezogenen Geldern incl. des Kassenbestandes von 1842.

	12,673 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf.
die Ausgaben	12,762 , 4 , 7 ,
daher eine Ueberschuldung von	89 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf.

Indem wir hierbei noch anführen, daß ein speziellerer und ausführlicherer Auszug aus der gedachten Rechnung, dessen Eindrückung in diese Blätter der Raum nicht gestattet, den unten verzeichneten Herren Agenten zugesendet worden ist und bei diesen eingesehen werden kann, und daß die Rechnung selbst den Gesellschafts-Mitgliedern zur beliebigen Einsicht in dem dormaligen Geschäftslokale dahier zu Cassel, Fürstenstraße Nr. 201 offen liegt, bemerken wir weiter, daß bei den Herren Agenten die Statuten sowie Saartregister zu den diesjährigen Versicherungen zu haben sind, und daß über alle jetzt bei uns, beziehungsweise bei den Herren Agenten aus ihren Bezirken eingehenden Anmeldungen, die Polizien sofort von uns, oder den Herren General-Agenten ausgefertigt werden.

Cassel, den 6. April 1844.

Die Direction.
Carl Weis. **Umbach.** **Claus.**
 Director. Secretair. Rentant.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt sich der Unterzeichnete, sowie die nachfolgenden Herren Agenten zur Annahme von Versicherungsanträgen, und werden die nöthigen Saartregister und Statuten **unentgeltlich** verabreicht. — Die Polizien werden durch mich ausgestellt und vollzogen, wodurch jede angemeldete Versicherung **sofort** in Kraft tritt.

Halle a. d. S., den 15. April 1844.

Der General-Agent für den Regierungsbezirk Merseburg.
Schreiber,
 Rannische Straße Nr. 537.

- Alsleben a/S.: **A. Bertram.**
- Artern: **C. W. Werner.**
- Brehna: **Friedr. Schröter.**
- Cölkeda: **C. W. Bretschneider.**
- Cönnern: **Carl Ublisch.**
- Delitzsch: **W. Kühne.**
- Düben: **Carl Pflaumer.**
- Dürrenberge: **Apotheker Fahr.**
- Droyßig: **Orts-Richter Heinecke.**
- Eckartsberga: **Aug. Junge.**
- Eisleben: **Fr. Glinter.**
- Gerbstedt: **W. Prigge.**
- Gräfenhaynchen: **W. C. Conrad.**
- Hettstedt: **F. W. Heddrich.**
- Herzberg: **Amtmann Rathler.**
- Hohenmölsen: **C. A. Hebestreit.**
- Halle a/S.: **F. W. Dalchow.**
- Jessen: **Apotheker Mechsner.**
- Kemberg: **Otto Hayner.**
- Liebenwerda: **A. Ulrich.**
- Lützen: **Actuarus Krüger.**
- Ossejan: **Hauptmann Meyer.**

- Merseburg: **C. M. Karlstein.**
- Mücheln: **F. G. Pröscher.**
- Mühlberg: **M. A. Fornow.**
- Nebra: **Magistrats-Assessor Sachse.**
- Ortrand: **Kämmerer Hönack.**
- Ostfeld: **Actuarus Francke.**
- Prettin: **C. F. Möbius.**
- Preßsch; **F. L. Erter.**
- Quersfurt: **Gottl. Friedrich.**
- Schaffstedt: **J. Hankel.**
- Sangerhausen: **F. A. Jungmann.**
- Schkeuditz: **Lotterie-, Unter-, Einnehmer**
Sering.
- Schlieben: **F. Kretschmar.**
- Schmiedeberg: **F. C. Sage.**
- Torgau: **J. C. Jahn.**
- Weißenfels: **C. Lohse.**
- Wettin a/S.: **L. Louchy.**
- Wittenberg: **M. Bulius.**
- Zahna: **Fr. Zürlker.**
- Zörbig: **Magistrats-Assessor Reinhardt.**

Eine freundliche modern ansmenblirte Stube ist sogleich oder vom 1. Mai an, zu vermietthen, Barfüßerstraße Nr. 127.

Ein vierjähriger Zuchtbulle und sechszig Stück Masthammel stehen zum Verkauf auf der Domaine Schladebach.

Einen Lehrling sucht der Bäckermeister Raundorf, Leipzigerstraße Nr. 314 in Halle.

In der Verlags-Buchhandlung von Albert Falkenberg u. Co. in Magdeburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben — in Halle bei Schwetschke u. Sohn —

Die Leipziger Religionsfrage: Wie dünket euch um die Hölle fabrt Christi?

Verworfen von Herrn No. 56, beantwortet und allen wahrhaft denkgläubigen Christen, so wie insbesondere allen Geistlichen und Schullehrern, die es amtlich zu thun haben mit dem apostolischen Bekenntnißworte:

„niedergefahren zur Hölle“, zur Prüfung und Beherzigung empfohlen von Sincerus Bibliophilus.

Den „Nagel“ auf den Kopf.
gr. 8. brochirt. Preis 10 Sgr.

Der Neubau einer Schule hier soll auf den vierundzwanzigsten April c.,

Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Gerichtslocale unter den im diesem Termine bekannt zu machenden Bedingungen den Mindestfordernden in Entroprie gegeben werden; was den zu Uebernahme von Bauten berechtigten Bauverständigen hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Größt, den 12. April 1844.

Im Auftrage: Pönické.

Ein mit guten Zeugnissen versehenet und in der praktischen Landwirthschaft erfahrener Mann, findet als erster Verwalter zu Johannis d. J. eine sehr annehmbare Stelle. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich unter der Adresse B. C. franco an die Expedition des Couriers zu wenden.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung in die Barfüßerstraße Nr. 127. in das Nebenhaus des Hrn. Justizkommissar Götdecke verlegt habe.

Fr. W. Lange jun.,
Knopffabrikant.

Beilage



Frankreich.

Paris, d. 11. April. Mit Spannung sieht man dem Berichte entgegen, welchen Hr. von Broglie heute Namens der Prüfungs-Commission des Gesetzes über den Secundär-Unterricht erstatten wird. Man behauptet noch immer, der Gesetz-Entwurf habe in Folge der Vorstellungen der Bischöfe erhebliche Modifikationen erlitten. Es sind in ganz Frankreich nur 6 Bischöfe, welche in dieser Sache sich neutral verhalten haben.

Man erwartet mit Ungeduld Nachrichten aus Tunis; es wird behauptet, der Bey wolle sich in seinem Zwiste mit Sardinen zu nichts verstehen und ein Konflikt sei daher unvermeidlich. Der Bey hat ein Lager von 12,000 Mann regulärer und 15,000 Mann irregulärer Truppen zu Mohammedia, 3 Stunden von Tunis, zusammengebracht. Es wird von einem französischen Offizier befehligt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. April. Das Dampfschiff Alice ist zum 11. d. M. nach Ostende beordert, um dort den Prinzen Albert an Bord zu nehmen und nach England zurückzuführen.

Der Dubliner Korrespondent der Times schreibt: Die neue presbyterianische Agitation schreitet mit Eisenbahnschnelle vorwärts. Die Vorgänge, welche zur Zeit in der Provinz Ulster bezüglich der Frage der gemischten Ehe statthaben, stehen den Vorgängen in der Kornhalle an Lebhaftigkeit durchaus nicht nach. Neulich wurde in der Grafschaft Donegal ein Meeting von 1500 Presbyterianern abgehalten und dabei eine Verehrsamkeit entwickelt, welche selbst die stolze und feste Herausforderung, die Herr O'Connell zu Mallow den Ministern entgegen donnerte, an innerer Kraft erreichte.

Die Lust zum Auswandern, welche die Repealbewegung unterbrochen zu haben schien, ist in Irland aufs neue rege geworden, so daß man kaum Schiffe genug für die Wanderlustigen bereit hat. Die meisten kommen aus Connaught und gehören zu den ärmeren Klassen der Katholiken. Aber auch eine große Anzahl vermöglicher Presbyterianer haben ihre Pachtböfe in der Provinz Munster verlassen, um in Amerika ein neues Vaterland zu suchen. Der unter dieser Sekte so allgemein herrschende Verdruß über die neuliche Entscheidung gegen die Rechtmäßigkeit ihrer Ordination, und folglich der durch ihre Geistlichen eingesegneten gemischten Ehen, soll die Haupt-Ursache dieser Auswanderungen sein. Ueberhaupt scheint die Gährung bei derselben täglich zuzunehmen, und wenn das Parlament nicht bald mit einem entsprechenden Ehegesetze einschreitet, so dürfte sich zwischen den Mitgliedern der beiden protestantischen Kirchen in Irland ein Haß entzünden, welcher nicht mehr beizulegen wäre, und der dort nicht ohne die bedeutendsten politischen Folgen bleiben könnte.

Spanien.

Die Erhebung des Hrn. Munnoz zum Granden scheint aus dem Grunde erfolgt zu sein, weil die Regentin diese Ehe, welche vor mehreren Jahren schon die kirchliche Einsegnung

erhielt, öffentlich bekannt zu machen wünscht. Man weiß, daß ihre Mutter, die verwitwete Königin beider Sicilien, ebenfalls inmorganatischer Ehe, und zwar am Hofe von Neapel selbst, lebt. Herr Munnoz befindet sich dormalen noch in Paris, wo er in den vornehmsten Circeln mit großer Auszeichnung behandelt wird. Er besitzt in hohem Grade alle jene Eigenschaften des Körpers und des Geistes, welche das Herz gewinnen, und alle Spanier, welche hier leben, können nicht genug seine feine Bildung und Liebenswürdigkeit rühmen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 15. April.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Er. Schldsch.	3 ¹ / ₂	101	100 ¹ / ₂	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	Berl. Potsd.	5	162	—	—
Präm. Sch. d. Erchandl.	—	88 ³ / ₄	88 ³ / ₄	do. do. P. Obl.	4	—	103 ³ / ₄	—
Kurz- u. Nm. Schldsch.	3 ¹ / ₂	100	99 ¹ / ₂	Magd. Leipz.	—	—	103 ³ / ₄	—
Brit. St. Obl.	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	100	do. do. P. Obl.	4	—	103 ³ / ₄	—
Danz. do. i. Th.	—	48	—	Berl. Anhalt.	—	—	157	—
Wstpr. Pfbr.	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 ³ / ₄	—
Gr. Sch. Post. do.	4	—	104 ¹ / ₄	Düss. Elberf.	5	95	—	—
do. do.	3 ¹ / ₂	99 ¹ / ₂	—	do. do. P. Obl.	4	99 ³ / ₄	—	—
Dstpr. Pfbr.	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	100 ³ / ₄	do. do. P. Obl.	4	87 ¹ / ₂	87 ¹ / ₂	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	—	100 ³ / ₈	Rheinische	5	89 ³ / ₄	—	—
R.-u. Nm. do.	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₈	100 ³ / ₈	do. do. P. Obl.	4	—	103 ⁷ / ₈	—
Schles. do.	3 ¹ / ₂	—	100	do. v. St. gar.	3 ¹ / ₂	98 ³ / ₄	—	—
Gold al marc.	—	—	—	Berl. Frankf.	5	152	151	—
Fr. Sch. d. v. r.	—	13 ⁷ / ₁₂	13 ¹ / ₁₂	do. do. P. Obl.	4	—	103 ⁷ / ₈	—
And. Goldm.	—	12	11 ¹ / ₂	Oberschles.	4	125 ³ / ₄	—	—
à 5 Tblr.	—	3	—	do. L. B. v. eing.	—	117	—	—
Discount.	—	—	—	Stett. L. A.	—	132 ¹ / ₄	131 ¹ / ₄	—
				do. do. L. B.	—	132 ¹ / ₄	131 ¹ / ₄	—
				Magd. Plbst.	4	—	118 ¹ / ₂	—
				Bresl. Schw.	4	—	—	—
				Bresl.	4	—	—	—

Leipzig, d. 15. April.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 ¹ / ₂ f.	—	99 ³ / ₄	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 ¹ / ₂ % in Pr. Gr. pr. 100	101	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 ¹ / ₄	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 ¹ / ₂ % (300 Mk. Vco. = 150 f.)	97 ¹ / ₂	—
R. S. Ramm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 f. f.	—	—	R. K. Westf. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	216 ³ / ₄
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	205 ¹ / ₄
R. S. Landrentenbr. à 3 ¹ / ₂ % i. 14 ¹ / ₂ f.	100 ¹ / ₂	—	à 4% à 103% im 14 ¹ / ₂ f.	—	80 ¹ / ₂
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	—	1150
R. Preuß. Steuer-Credite-Kassensch. à 3% im 20 f. f.	98	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	139
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	144
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 ¹ / ₂ f.	98 ¹ / ₂	—	Sächsisch-Bair. do. pr. 100	—	108 ¹ / ₂
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	117 ³ / ₄
Prz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 ¹ / ₂ %	—	107	Magd. Ppz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	195 ¹ / ₂	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selve.
Magdeburg, den 15. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	46	ſ	Gerste	26	—	27	ſ
Roggen	—	—	—	ſ	Hafer	18	—	19 ² / ₃	ſ

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 15. April: Nr. 14 und 2 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. April.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Rittweyer o. Elberfeld, Hagedorf a. Berlin, Pummelmann a. Leipzig, Wolf a. Langensalze, Edinghaus a. Iserlohn, Schuster a. Hamburg, Kaisersberg a. Hannover. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Dillmer a. Barten. Hr. Gutsbes. Graf v. Geißler a. Torgau. Hr. Kreis: Justizrath Kramer a. Joachimsthal. Fräul. v. Stargard a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Bergbes. v. Dobeneck a. Löbejün. Hr. Partik. v. Köllchen a. Prasnitz. Hr. Stud. med. Lehmann a. Berlin. Hr. Partik. Vertuel a. Paris. Hr. Rentier Celis a. London. Hr.

Commerzienrath Friedlich u. Hr. Cand. Faber a. Berlin. Hr. Dr. phil. Plank a. Stuttgart. Die Hrn. Kaufl. Kober a. Seiz, Schwarz a. Magdeburg, Baring a. Hamburg, Cohn a. Berlin, Bartels a. Freiburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Prediger Ahlstedt a. Altleben, Herr a. Amsdorf. Hr. Dekon. Wegner u. Hr. Kaufm. Kerner a. Bernigrode. Die Hrn. Kaufl. Hildebrandt u. Jull a. Berlin, Herling a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Lindner u. Bandler a. Chemnitz, Schwarz a. Halberstadt. Hr. Dekon. Spitzer a. Wanzleben. Hr. Cantor Klar a. Meiningen. Die Hrn. Prediger Weiße a. Weissenborn, Schmidt a. Prosigk.

Schwarzen Bär: Hr. Tuchfabr. Keil a. Perz. Hr. Seifenfabr. Schweser a. Neukirchen. Hr. Commis Bernhardt a. Bamberg. Hr. Dekon. Gärtner a. Seiz.

Stadt Hamburg: Hr. Stud. med. Meier a. Göttingen. Hr. Mühlbes. Kamberger a. Saalburg. Hr. Amtm. Schubert a. Große Badegast. Hr. Prediger Lorenz a. Posen. Die Hrn. Kaufl. Rosfenger a. Magdeburg, Krause a. Münster. Hr. Partik. Holberg a. Wien.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Kopschek a. Warschau, Scherbel u. Riedinger a. Cöln. Die Hrn. Fabrik. Gebr. Cranus a. Nordhausen. Hr. Handl. Commis Harnisch a. Kopsleben.

Bekanntmachungen.

Aufgebot eines Schuldinstruments.

Das unterm 8ten März 1838 für rechtskräftig erklärte Mandat, in Sachen des Gastwirths Moriz Ehrhardt zu Friedeburg, gegen den Anspanner Carl Walther zu Asendorf, nebst dem Eintragungs-Antrage vom 8ten März 1838 und den Recognitionscheinen vom 19ten April 1838, vom unterzeichneten Gerichte, als Document über eine Forderung des Gastwirths Moriz Ehrhardt an Carl Walther von 162 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf. welche auf die jetzt Zickert'schen Grundstücke in's Hypothekenbuch von Asendorf Vol. I. Fol. 70. Rubr. III. sub 10. und Vol. I. Fol. 82. Rubr. III. sub 7. eingetragen ist, ausgestellt; ist angeblich verloren gegangen, und werden daher alle diejenigen, welche auf dieses Document und die daraus hervorgehende Forderung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert: sich spätestens in dem, auf den

18. Juli 1844 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichts-Stelle angefahren Termine damit zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigen Falls sie derselben für verlustig und die bezeichneten Documente für erloschen erklärt werden sollen.

Schraplau, den 25. März 1844.

Sr. Königl. Hoheit
des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.

Die Weinhandlung

von Moriz Siegel in Leipzig,

Grimmaische Straße Nr. 26/756 dem Fürstenthause gegenüber,
verbunden mit einer Weinstube

empfiehlt zu bevorstehender Messe ihr wohlaffortirtes Lager in Rhein-, Franken-, Pfälzer- und französischen Weinen, die Bout. von 8 und 10 Mgr. an, Champagner acht franz. à Bout. 1⁵/₁₂ Rthlr., Rum, Arac &c.; sowie eine reiche Auswahl Delicatessen und versichert bei reeller Waare prompte und billige Bedienung.

Eine Schenkewirthschaft mit Krauladen verbunden,

an der Straße zwischen Torgau und Eilenburg gelegen, soll verkauft werden. Die Gebäude sind ganz neu und massiv, noch besonders ist das Wohnhaus äußerst bequem und mit mehreren tapezirten Stuben, so wie einem Tanzsaale versehen, eingerichtet. Zu dieser Bestimmung gehören angrenzend und mit einem Gehege umgeben: 3 Morgen gutes Gartenland, außerdem noch die Berechtigung 1 Kuh frei auf die Weide zu treiben.

Der Preis wie die übrigen Bedingungen sind zu erfragen beim Besitzer der Windmühle bei Eilenburg, Hrn. Amtmann Giesecke.

Echte Berliner Elaine-Seife in Original-Fäßchen wie ausgewogen, ebenso Natrum oder Wasch-Soda billigt bei

E. Brodtkorb.

Astral-Kerzen (feinste Stearinlichte), 4, 5, 6 und 8 Stück aufs Pack, à 12 Sgr., empfang

E. Brodtkorb.

Frische Braunschweiger Mumme ist wieder angekommen bei

E. Brodtkorb.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier etablirt habe, und verspreche neben reeller Bedienung nach der neuesten Façon zu arbeiten.

Wilhelm Baumann,
Damenkleidermacher zu Halle,
wohnhaft bei dem Schlossermeister Hauptmann, großer Sandberg Nr. 265.

Sehr schöne englische Kiesel-Seife à Pfd. 3¹/₂ Sgr. bei
Gustav Hensel,
große Klausstraße.